

Städtebauliche Konzeption

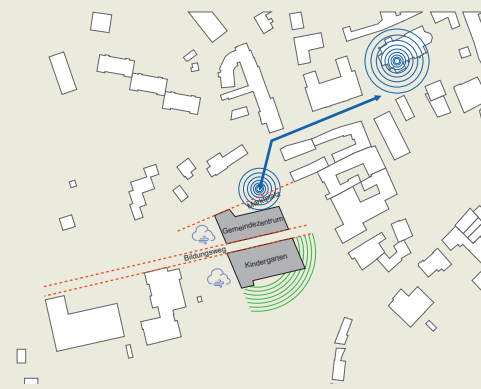
Der Städtebau ist durch die Positionierung des Marktplatzes an der nordöstlichen Grenze des Bauplatzes definiert. Der Marktplatz korrespondiert mit dem historischen Ortszentrum und dient als Eingang in das Projektgebiet. Die nördliche Bauflucht orientiert sich an die angrenzenden Gebäude am Beginn der Wiedener Straße und bestimmt zu einem Teil die bauliche Begrenzung des Marktplatzes. Die Verlängerung der vorderen Bauflucht der bestehenden Bildungseinrichtungen (Kindergarten und Volksschule) bildet eine Verbindungssache von Westen in das Projektgebiet. Dieser sogenannte „Bildungsweg“ teilt das Bauvolumen in zwei Baukörper: Der nördliche Baukörper (G1) beinhaltet das Gemeindezentrum und -amt und öffnet sich zum Marktplatz. Der südliche Baukörper (G2) schließt an diese Achse an und beherbergt den Kindergarten (KiGa). Dieser orientiert sich den hauptsächlich Nutzungszeiten und den Windschutzanforderungen entsprechend nach Süden und Osten mit den anschließenden Freiflächen. Die Baukörper bilden durch ihre Ausrichtung und Umrisse Abschirmungen gegen die auftretenden starken Westwinde und schaffen geschützte Bereiche für die Freiraumnutzung. Proportion und Ausrichtung der Gebäude folgt dem Höhenschichtverlauf des Geländes. Durch die Gliederung in zwei eigenständige Baukörper wird ebenfalls eine Anpassung an den topografischen Verlauf der jeweiligen Zugangsbereiche durch einen ausgleichenden Niveausprung erreicht.

Architektur und Freiraumgestaltung

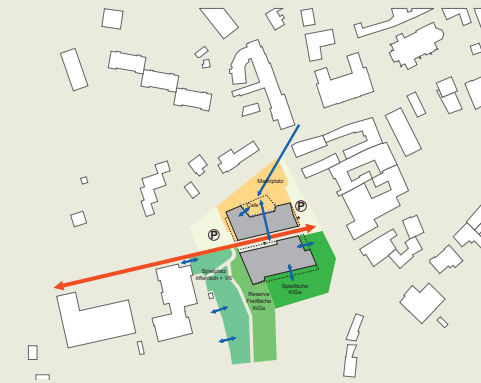
Das Projekt gliedert sich in zwei eigenständige Gebäude (G1 u. G2). G1 ist als zweigeschossiger Baukörper konzipiert. Die nördliche Fassade bildet eine Umfassung des Marktplatzes. Die langgezogene transparente Fassade im EG stellt die Beziehung zwischen den öffentlichen Nutzungen im Gebäudeinneren und den Freibereichen des Marktplatzes her. Die Räumlichkeiten des Cafés treten als Bauteil hervor, der einen windgeschützten Bereich zum Platz und einen visuellen Bezugspunkt vom Ortszentrum kommend bildet. Der Baukörper ist durch Einschnitte und Auskragungen gestaltet und definiert so Eingangs- und Freiraumbereiche. Die Fensteröffnungen sind als Bänder gegliedert und zusammengefasst. Das Flachdach fällt hinten nach Süden ab. Das Gebäude folgt in dieser Weise der Höhenentwicklung der Topografie. Des Weiteren erzeugt die Dachneigung Flächen für die Ausrichtung der PV-Anlage. Das Kindergartengebäude (G2) ist als Bungalowtyp konzipiert. Durch den an die Topografie angepassten, leicht abgesenkten Vorbereich erhält der KiGa einen privaten Eingangsbereich. Dieser dient als Wartezone und erweiterter Spielplatz. Die Einteilung der Spielflächen erfolgt nach altersgerechten Bedürfnissen und zioniert sich in Anpassung an die Topografie. Die Haupteingänge beider Gebäude sind durch großzügig dimensionierte Vordächer geschützt. Der Marktplatz ist teilweise überdacht. Der Marktplatz ist zur Mitte hin offen und flexibel nutzbar gestaltet. Die gestalteten Ränder definieren die Begrenzungen des Platzes: nordwestlich Baumreihe (Windschutz) mit Fontänenfeld und flexible Erweiterung der Freifläche Café (Abendsonne); nördlich eine (Sitz-)Stufenreihe als Niveausprung zur Wiedener Straße; und östlich Baumreihe mit Fahrradabstellplätzen als Puffer zur Einfahrt der Blaulichtorganisationen.

Freiraum und Erschließung

Der Freiraum gliedert sich in zwei Hauptbereiche: 1. Der Marktplatz mit seitlicher Umfassung des Gemeindezentrums bis zum „Bildungsweg“. 2. die grünen Frei- und Spielflächen im Anschluss an bestehende Volksschule und neuem Kindergarten. Das Gemeindezentrum ist über den Marktplatz erschlossen. Der zugehörige Parkplatz befindet sich an der Ostseite gegenüber Eingang Bauamt / Gemeindeamt. Von dieser Seite wird auch der Marktplatz angefahren. Der Kindergarten ist über den westlichen Bereich mit angeschlossenem Parkplatz und K&R-Zone an der Wiedener Straße sowie über den „Bildungsweg“ erschlossen. Die KiGa-Spielflächen und Reserve Freiflächen (= gleichzeitig Retentionsfläche) sind halbkreisförmig um das Gebäude angeordnet. Der Spielplatz öffentlich / Volksschule verläuft schon am „Bildungsweg“ beginnend von Nord nach Süd.



Konzept Städtebau



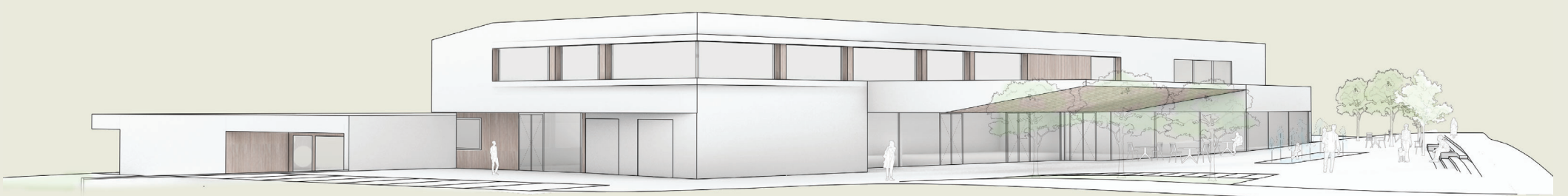
Konzept Konnektivität



Strukturplan 1:1000

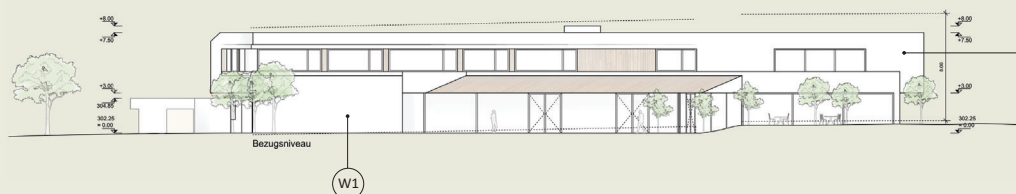


Lageplan 1:500

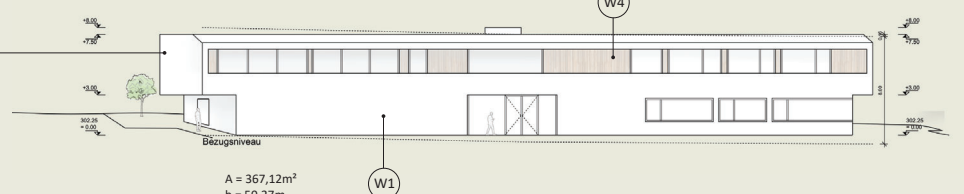


Schaubild



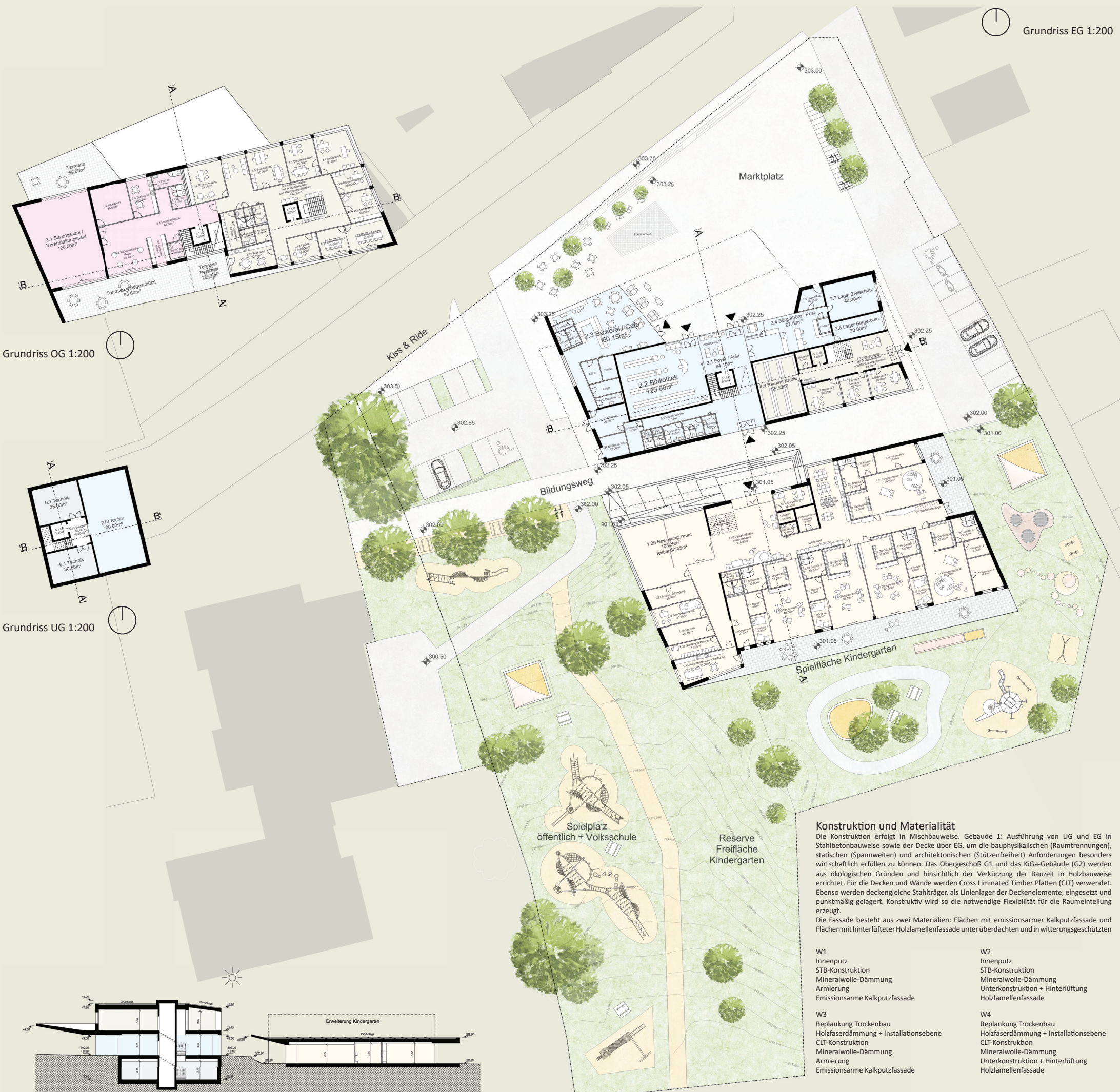


Ansicht G1 Nord 1:200

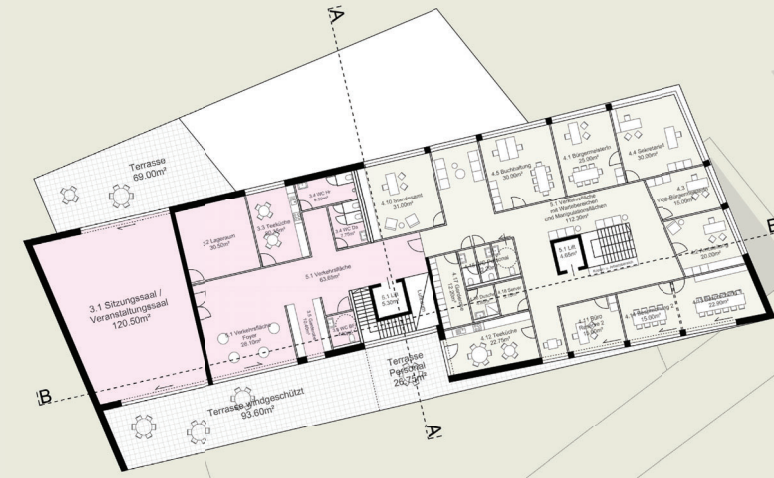


Ansicht G1 Süd 1:200

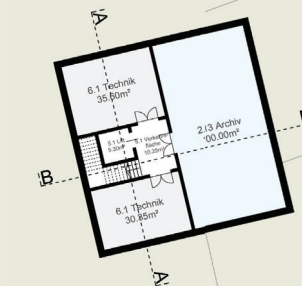
A = 367,12m²
b = 50,27m
h = 7,30m



Grundriss EG 1:200



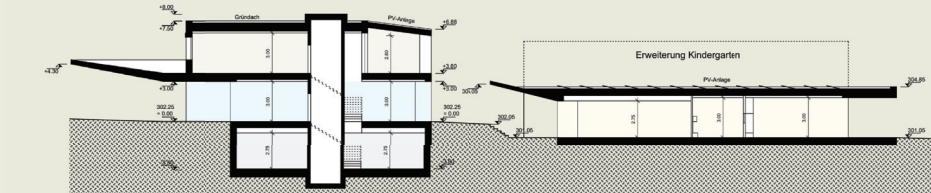
Grundriss OG 1:200



Grundriss UG 1:200

Konstruktion und Materialität
Die Konstruktion erfolgt in Mischbauweise. Gebäude 1: Ausführung von UG und EG in Stahlbetonbauweise sowie der Decke über EG, um die bauphysikalischen (Raumtrennungen), statischen (Spannweiten) und architektonischen (Stützenfreiheit) Anforderungen besonders wirtschaftlich erfüllen zu können. Das Obergeschoß G1 und das KiGa-Gebäude (G2) werden aus ökologischen Gründen und hinsichtlich der Verkürzung der Bauzeit in Holzbauweise errichtet. Für die Decken und Wände werden Cross Laminated Timber Platten (CLT) verwendet. Ebenso werden deckengleiche Stahlträger, als Linienlager der Deckenelemente, eingesetzt und punktmäßig gelagert. Konstruktiv wird so die notwendige Flexibilität für die Raumeinteilung erzeugt.
Die Fassade besteht aus zwei Materialien: Flächen mit emissionsarmer Kalkputzfassade und Flächen mit hinterlüfteter Holzlamellenfassade unter überdachten und in witterungsgeschützten

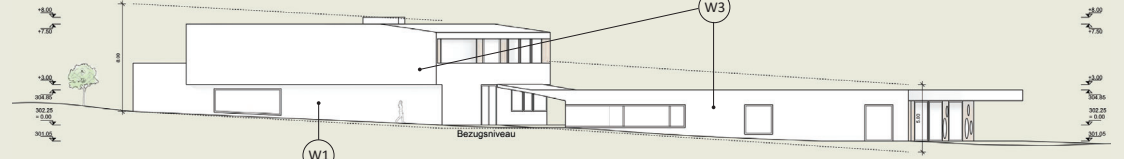
- | | |
|--|--|
| <p>W1
Innenputz
STB-Konstruktion
Mineralwolle-Dämmung
Armierung
Emissionsarme Kalkputzfassade</p> | <p>W2
Innenputz
STB-Konstruktion
Mineralwolle-Dämmung
Unterkonstruktion + Hinterlüftung
Holzlamellenfassade</p> |
| <p>W3
Beplankung Trockenbau
Holzfaserdämmung + Installationsebene
CLT-Konstruktion
Mineralwolle-Dämmung
Armierung
Emissionsarme Kalkputzfassade</p> | <p>W4
Beplankung Trockenbau
Holzfaserdämmung + Installationsebene
CLT-Konstruktion
Mineralwolle-Dämmung
Unterkonstruktion + Hinterlüftung
Holzlamellenfassade</p> |



Schnitt A-A 1:200



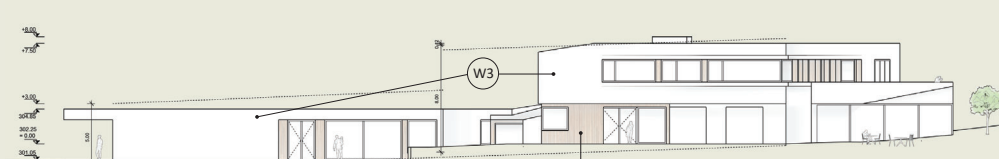
Schnitt B-B 1:200



Ansicht West 1:200

A = 151,25m²
b = 23,06m
h = 6,55m

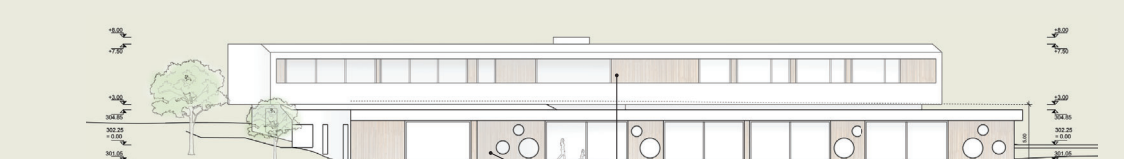
A = 101,15m²
b = 27,15m
h = 3,72m



Ansicht Ost 1:200

A = 101,00m²
b = 24,56m
h = 4,10m

A = 146,85m²
b = 18,67m
h = 7,87m



Ansicht G2 Süd 1:200

A = 222,80m²
b = 50,27m
h = 4,43m